

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

### NORDRHEIN-WESTFALEN

Ruhrgebiet

Ruhrkampf

1923 - 1925

### AUFSATZSAMMLUNG

- 24-1 ***Hände weg vom Ruhrgebiet!*** : die Ruhrbesetzung 1923-1925 ; Katalogbuch zur gleichnamigen Ausstellung im Ruhr Museum, Essen vom 12.1.-27.8.2023 / hrsg. von Heinrich Theodor Grüttler, Ingo Wuttke und Andreas Zolper. - Essen : Klartext-Verlag, 2023. - 207 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-8375-2555-7 : EUR 24.95  
[#8951]

Die Macher der sehr sehenswerten Ausstellung ***Hände weg vom Ruhrgebiet!*** über die Ruhrbesetzung 1923-1925 haben sich – aus welchen Gründen auch immer – dazu entschlossen, keinen Katalog der Präsentation vorzulegen, sondern ein Katalogbuch, das rund 160 Fotografien enthält, aber nicht die Ausstellungstexte, sondern ein inhaltliches Vorwort und elf Aufsätze, ergänzt durch eine *Zeittafel zur Ruhrbesetzung* (S. 184 - 187).<sup>1</sup>

Zu Recht wird im Band darauf verwiesen, daß die gerade einmal vor einhundert Jahren stattgefundene Ruhrbesetzung weitgehend in den Hintergrund der Wahrnehmung gedrängt worden sei: „Die ihr folgenden Katastrophen, Verbrechen, Verheerungen und die weitere Gewaltgeschichte ließen sie weitgehend in Vergessenheit geraten“ (S. 179). Wenn es jedoch im Vorwort des Ministerpräsidenten von NRW, des Oberbürgermeisters von Essen, der Vorsitzenden der Landschaftsversammlung Rheinland und der Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland heißt, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine habe „die Ruhrbesetzung, ihre Vor- und ihre Nachgeschichte wieder stärker in das gegenwärtige Bewusstsein“ gerückt (S. 4), dann wirkt diese Aktualisierung an den Haaren herbeigezogen. Weiter liest man dort, daß aus Feinden aber auch Freunde werden könnten, denn „Frankreich und Belgien gehören heute zusammen mit den Niederlanden und Luxemburg, die ebenfalls in zwei Weltkriegen von Deutschland überfallen und besetzt wurden, zu unseren engsten Freunden und Verbündeten.“ Die Niederlande waren im Ersten Weltkrieg neutral und wurden nicht von

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/127317139X/04>

deutschen Truppen besetzt. Man wundert sich, wie solch ein Vorwort zustande kommt.

Den elf Beiträgen ist gemeinsam, daß die Reichsebene weitgehend ausgeklammert und lediglich im Zusammenhang mit der Ausrufung und dem Abbruch des passiven Widerstands gegen die Ruhrbesetzung erwähnt wird. Etliche Informationen tauchen in den jeweiligen Texten gleich mehrfach auf, etwa die Verlegung des Sitzes des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikates nach Hamburg, das vollstreckte Todesurteil gegen Albert Leo Schlageter oder der „blutige Karsamstag“ am 31. März 1923 in Essen, bei dem französische Soldaten 13 deutsche Demonstranten erschossen. Hier hätte ein Schlußlektorat Redundanzen verhindern können. Wiederholt findet sich auch der Hinweis, daß die Bilanz der Ruhrbesetzung „mit rund 130 deutschen Todesopfern vergleichsweise glimpflich“ ausfalle. (S. 28) Die 25 getöteten Essener seien eine „erstaunlich geringe Zahl“ (S. 41) und insgesamt sei die „Zahl von Personenschäden [...] relativ gering“ geblieben. (S. 178) Darf man als deutscher Historiker keine Empathie für mindestens 130 von den Besatzern getötete Deutsche empfinden, darunter fünf erschossene Lehrlinge bei dem Krupp-Zwischenfall am 31. März?

Wie immer gibt es bei einem Sammelband stärkere und schwächere Beiträge. Hervorzuheben sind solche, die von der weitgehend bekannten Ereignisgeschichte auf unbekannteres Terrain vorstoßen, etwa der Text von Axel Heimsoth über *Regiebahn und Deutsche Reichsbahn* (S. 93 - 107), der sich mit dem Versuch der Franzosen beschäftigt, ein eigenes Eisenbahnunternehmen zu gründen, um den deutschen Boykott zu umgehen; oder der Aufsatz von Benjamin Volff (S. 47 - 59), der das Bild französischer Soldaten von den Deutschen, das sie auf Postkarten und in Briefen nach Hause vermittelten, analysiert. Gabriele Unverfehrt untersucht überzeugend *Flugblätter und Plakate als Instrumente der politischen Propaganda* (S. 109 - 121), während Dirk Hallenberger sich mit der literarischen Verarbeitung der Ruhrbesetzung beschäftigt (S. 151 - 163).

Kritik zu üben wäre etwa an dem Aufsatz von Meltem Kücükylmaz über den Rassismus im Kontext der Rheinlandbesetzung (S. 123 - 135). Sie greift Reichspräsident Friedrich Ebert mit einem unvollständigen (!) Zitat aus einer auf das Jahr 1926 (!) datierten Rede an, das dessen rassistische Einstellung belegen soll: „Dass die Verwendung farbiger Truppen niederster Kultur [als Aufseher] über eine Bevölkerung von der hohen geistigen und wirtschaftlichen Bedeutung der Rheinländer eine herausfordernde Verletzung der Gesetze europäischer Zivilisation ist, sei auch hier erneut [anklagend] in die Welt hinaus gerufen“ (S. 124). Sie beruft sich dabei auf eine Studie von Fatima El-Tayeb aus dem Jahr 2001.<sup>2</sup> Beiden Autorinnen hätte auffallen

---

<sup>2</sup> **Schwarze Deutsche** : der Diskurs um "Rasse" und nationale Identität 1890 - 1933 / Fatima El-Tayeb. - Frankfurt/Main [u.a.] : Campus-Verl., 2001. - 228 S. ; 21 cm. - Zugl.: Hamburg, Univ., FB Geschichtswiss., Diss., 1999 u.d.T.: El-Tayeb, Fatima: Schwarze Deutsche und deutscher Rassismus. - ISBN 978-3-593-36725-5. - Hier S. 163 (nicht S. 165, wie Kücükylmaz angibt). Die in eckigen Klammern stehenden Ergänzungen des vermeintlichen Ebert-Zitats fehlen bereits bei El-Tayeb.

können, daß der 1925 verstorbene Friedrich Ebert 1926 keine Rede mehr halten konnte.<sup>3</sup> Was man Fatima El-Tayeb 2001 nicht zum Vorwurf machen kann, gilt indes nicht für Meltem Kücükylmaz 2023. Im Jahr 2017 ist die Edition der Reden des Reichspräsidenten Friedrich Ebert erschienen, in der eindeutig nachgewiesen ist, daß die inkriminierten Passagen aus einem Redenentwurf der Reichspräsidentalkanzlei stammen; in der in Darmstadt am 13. Februar 1923 vorgetragenen Rede des Staatsoberhauptes sind sie nicht enthalten.<sup>4</sup> Auch das Standardwerk des Schweizer Historikers Christian Koller zur Thematik Kolonialtruppen in Europa hat die Autorin nicht zur Kenntnis genommen.<sup>5</sup>

Positiv hervorzuheben sind das gut lesbare Schriftbild und die hervorragende Druckqualität der rund 160 Abbildungen. Der optisch sehr und textlich nicht durchgehend gelungene Band liefert viele neue Informationen über die Ruhrbesetzung<sup>6</sup> und lädt zu einer Auseinandersetzung mit dem Katastrophenjahr der Weimarer Republik ein, das an Rhein und Ruhr noch einmal intensiver erlebt und erlitten wurde als im übrigen Reichsgebiet.

Bernd Braun

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12458>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12458>

---

<sup>3</sup> Beide Autorinnen sind auf einen Druckfehler in der Edition **Schriften, Aufzeichnungen, Reden** / Friedrich Ebert. Hrsg. von Friedrich Ebert junior. - Dresden. - Bd. 2 (1926), hereingefallen, in welcher der Redeentwurf als Rede unter dem falschen Datum 13. 2. 1926 abgedruckt ist, S. 289 - 292.

<sup>4</sup> **Friedrich Ebert - Reden als Reichspräsident (1919-1925)** / hrsg. und bearb. von Walter Mühlhausen. - Bonn : Dietz, 2017. - 422 S.: Ill. - (Edition Friedrich Ebert Reden / Friedrich Ebert ; 1) (Schriftenreihe der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte). - ISBN 978-3-8012-4234-3. - S. 286 - 293.

<sup>5</sup> **"Von Wilden aller Rassen niedergemetzelt"** : die Diskussion um die Verwendung von Kolonialtruppen in Europa zwischen Rassismus, Kolonial- und Militärpolitik (1914 - 1930) / Christian Koller. - Stuttgart : Steiner, 2001. - 476 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Beiträge zur Kolonial- und Überseegeschichte ; 82). - Zugl.: Zürich, Univ., Diss., 1998. - ISBN 3-515-07765-0.

<sup>6</sup> Daß im Gedenkjahr weitere Publikationen zum Thema erscheinen würden, war zu erwarten: **Ruhrbesetzung 1923** : ein Jahr spricht für sich / hrsg. von Werner Boschmann. - 1. Aufl. - Bottrop : Henselowsky Boschmann, 2023. - 207 S., Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-948566-18-0 : EUR 19.80. - Enthalten sind Abbildungen von Ansichtskarten von Altenessen bis Zweckel, die 1923 den Postweg durchlaufen haben. - **Der Ruhrkrieg in Gladbeck 1923 - 1925**. - Gladbeck : Pfarrer Brachthäuser-Stiftung. - Bd. 1: Die französisch-belgische Besatzungszeit in Aufzeichnungen der Gladbecker Zeitung. Hrsg. von Ralph Eberhard Brachthäuser. - 180 S. : Ill. - ISBN 978-3-9824049-2-9 : EUR 14.80.